



böhlau

TOBIAS HEINRICH

LEBEN LESEN

ZUR THEORIE DER BIOGRAPHIE UM 1800

(SCHRIFTENREIHE DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT ZUR ERFORSCHUNG DES 18. JAHRHUNDERTS, BAND 18)

2016. 199 S. 5 S/W-ABB. FRANZ. BR. 170 X 240 MM.

€ 35,00 | ISBN 978-3-205-20290-5

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erlangt die Gattung der Biographie im deutschen Sprachraum eine bis dahin beispiellose Popularität. Zeitgleich werden in Monographien und Denkschriften sowie in den programmatischen Vorreden der zeitgenössischen Biographiesammlungen erstmals die theoretischen Grundlagen biographischen Schreibens systematisch reflektiert. Tobias Heinrich beschreibt diese Debatte entlang fünf zentraler Themenfelder: Gedächtnis, Bild, Exempel, Kollektiv und Schrift. Gezeigt wird, wie in der individuellen Lebensbeschreibung ältere Konzepte der Erinnerungskultur und der erbaulichen Lektüre mit dem zeitgenössischen Begehren von Physiognomie und Psychologie nach der Lesbarkeit des Menschen verschmelzen, um damit die hermeneutische Biographik der Moderne hervorzubringen.

Tobias Heinrich hat an der Universität Wien promoviert, war wissenschaftlicher Mitarbeiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte und Theorie der Biographie und ist als OeAD-Lektor an der Universität Oxford tätig.

WEITERE INFORMATIONEN UND DOWNLOADS FINDEN SIE UNTER WWW.BOEHLAU-VERLAG.COM.

TOBIAS HEINRICH | **LEBEN LESEN** | AUS DEM INHALT

Einleitung

1 Gedächtnis

- 1.1 Sprechen über den Tod
- 1.2 Baumgarten, Heilmann, Abbt: Entwurf einer dreifachen Denkschrift
- 1.3 Topographie der Gedächtniskultur
- 1.4 Elogen – Chroniken – Elegien
- 1.5 Lesende Erinnerung als biographische Einfühlung

2 Bild

- 2.1 Größenverhältnisse – Konturen – Galerien
- 2.2 Biographie und Physiognomik – Von der Lesbarkeit des Menschen
- 2.3 Spiegelmetaphern
- 2.4 Das biographische Denkmal
- 2.5 Biographie zwischen visueller Ontologie und Schriftgebundenheit

3 Exempel

- 3.1 Von Plutarchs Charakterbildern zur pietistischen Autobiographie
- 3.2 „Lebensweisheit in Beispielen“. Biographie im Zeichen rationalistischer Didaktik
- 3.3 Biographische Persönlichkeitsbildung durch Identifikation
- 3.4 Translatio Biographiae

4 Kollektiv

- 4.1 Soziale Inklusion
- 4.2 Kollektive Biographie und nationale Identität
- 4.3 Kollektive Biographik um 1800 – Ränder und Grenzen

Das vollständige Inhaltsverzeichnis finden Sie auf unserer Website direkt beim Buch unter Downloads.

BÖHLAU VERLAG GES.M.B.H. & CO. KG, WIESINGERSTRASSE 1, 1010 WIEN, ÖSTERREICH | WIEN KÖLN WEIMAR
 T: +43 1 330 24 27-0, F: +43 1 330 24 32-77, INFO@BOEHLAU-VERLAG.COM, WWW.BOEHLAU-VERLAG.COM
 STAND 09.2016. ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.



NAME: _____

ORT, DATUM, UNTERSCHRIFT: _____

ADRESSE: _____

PLZ/ORT: _____

HIERMIT BESTELLE ICH NACHFOLGENDEN TITEL

TEL/FAX/E-MAIL: _____

EXEMPLAR(E) _____

AN: BÖHLAU VERLAG GES.M.B.H. & CO. KG
 WIESINGERSTRASSE 1
 1010 WIEN

TOBIAS HEINRICH
LEBEN LESEN
 ZUR THEORIE DER BIOGRAPHIE UM 1800
 (SCHRIFTENREIHE DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT
 ZUR ERFORSCHUNG DES 18. JAHRHUNDERTS, BAND 18)
 2016. 199 S. 5 S/W-ABB. FRANZ. BR. 170 X 240 MM.
 € 35,00 | ISBN 978-3-205-20290-5